

Völkersweiler, im Dezember 2011

Liebe Freunde und Unterstützer von MUHIL,

nach einer langen Pause möchte ich Ihnen wieder über den Stand der Entwicklungen im südindischen Muhil gardens bei Frau Dr. Rani berichten. Zunächst zu den Aufgaben, die mit gleicher Priorität und Intensität weitergeführt werden wie bisher. Das sind:

- die täglichen Besuche der mobilen Klinik in den Dörfern,
- die Behandlung von ambulanten und stationären Patienten im MUHIL Zentrum
- sowie die Gesundheitscamps in den Dörfern.

Letztere informieren und trainieren die Dorfbewohner in den Bereichen Hygiene und Gesundheitsvorsorge sowie im Umgang mit häufig auftretenden Krankheiten. Im MUHIL Zentrum wird weiterhin Wert auf den eigenen Anbau von Heilkräutern gelegt, aus denen viele Arzneimittel selbst hergestellt werden.

Die von MUHIL geförderten Kinder sind nun der Grundschule entwachsen und besuchen eine weiterführende Schule. In den Sommercamps setzt Frau Dr. Rani neue Schwerpunkte: Zwei Englischkurse und ein Computerkurs sollen den Schülerinnen den Übergang in die nächste Klassenstufe erleichtern. Englisch ist für Kinder, die in Dörfern aufwachsen, eine unbekannt Fremdsprache und die Familien verfügen daheim über keinen PC oder Laptop. Für den Anschluss an das „moderne“ Indien und für eine gute Berufsausbildung sind Englischkenntnisse und PC-Fertigkeiten aber unerlässlich. Geleitet wurde das Sommercamp in diesem Jahr von zwei Theologiestudenten, die bereits Erfahrung in Jugendarbeit besitzen. Mittlerweile besuchen sechs der älteren Mädchen ein College, zwei gehen einer Beschäftigung nach und drei haben geheiratet.

Im vergangenen Jahr startete MUHIL das „Karmuhil Rural Community College“, eine Art von Berufsschule, die der Tamil Nadu Open University angehört. Zur Zeit erhalten 34 überwiegend erwachsene Schüler eine Ausbildung in den Bereichen Nahrungsmittelzubereitung und -technologie, Körperpflege und Kosmetik sowie in EDV. In den Sommermonaten fanden für diese Schüler Intensivkurse mit schriftlichen Prüfungen statt. Einen Teil der praktischen Ausbildung absolvieren die Schüler in dem nahe gelegenen „Karmuhil Food Corner“, einem Restaurant, das von qualifiziertem Personal geführt wird. Seine Lage an einer großen Durchgangsstraße lockt viele Besucher an. Für die EDV-Kurse wurde die „Karmuhil Computer Corner“ als praktisches Labor eingerichtet.

Im Sommer gab es von der Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe in Bochum endlich grünes Licht für das Karmuhil-Projekt. Es wird von der deutschen Bundesregierung finanziell unterstützt. In den kommenden drei Jahren sollen 300 Kleinbäuerinnen und 90 Landlose aus den von MUHIL betreuten Dörfern in organischem Landbau geschult werden. Zunächst besteht die Notwendigkeit, die durch jahrelange Monokultur und Pestizide ausgelaugten Böden zu rekultivieren. Mischkulturen mit sinnvollem Wechsel von Getreide, Gemüse und Heilkräutern sollen folgen. Auch die Wasserversorgung von 800 Familien und ihren kleinen Anwesen wird durch das Projekt ermöglicht. Die entsprechenden Schulungen werden von Jaison Jerome geleitet, einem Schüler des aus Neuseeland stammenden Peter Procter, der als Pionier der biologisch-dynamischen Landwirtschaft in Indien gilt. Die Planungen für dieses Projekt laufen bereits seit 2004. Sie wurden durch den Tsunami aufgehalten. Aber seit 2008 kann neu erworbenes Land in der Nachbarschaft des Muhil-Zentrums bewässert und rekultiviert werden. Die Versuche, Heilkräuter und Aromapflanzen anzubauen und weiterzuverarbeiten, verliefen erfolgreich. In den Dörfern stellen die Kleinbauern Land für dieses Projekt zur Verfügung. Ziel ist es, die Heilkräuter und die destillierten Öle auf dem lokalen und regionalen Markt zu verkaufen. Den Bauern, die sich in einer Kooperative organisieren, soll dadurch eine bessere Eigenversorgung und ein kleines Einkommen ermöglicht werden. Ein Drittel der Einkünfte fließt in das Gesundheitsnetzwerk von MUHIL zurück und wird dessen Weiterbestand absichern.

Nach diesen erfreulichen Nachrichten aus Indien noch einige Informationen über unseren Freundeskreis. Die groß gewordene MUHIL-KARMUHIL Gemeinschaft umfasst nun 83 Personen.

In den beiden vergangenen Jahren konnten wir je 13.000 € sowie 3.500 € und 4.300 € aus dem Hungermarsch Gossersweiler über die GLS-Bank an Frau Dr. Rani überweisen. Diese Summe setzt sich zusammen aus Mitgliedsbeiträgen, jeweils dem Erlös eines Wandertages der hiesigen Grundschule, diverser Aktivitäten von anderen Schulen, Yogakursen, Konzerten unserer Mitglieder Markus Burger und Cordula Dietrich und aus vielen hilfreichen und wertvollen Spenden.

Schließen möchte ich mit einigen Sätzen aus einem Brief von Pater Clement: *„Wir danken Euch für die Unterstützung im vergangenen Jahr; mit Euch schauen wir voll Vertrauen in das kommende Jahr. MUHIL freut sich, jedes Jahr etwas Neues in seinen Kalender einfügen zu können. Jeder Erfolg schließt gemeinsame Schritte ein; gemeinsam können wir stolz darauf sein, Fortschritte für die Zukunft von Frauen und Mädchen erreicht zu haben.“*

Dem Dank aus Indien möchte ich mich anschließen und Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im kommenden Jahr wünschen!